

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: Ordnung und Stadtreinigung
Bearbeitet von: Oliver Schmidt

Siegen, 19.04.2023

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss **26.04.2023**

Kurzbezeichnung:

LVP-Abfuhr im Stadtgebiet Siegen (gelbe Tonne)

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den aktuellen Sachverhalt und die Handlungsmöglichkeiten der Stadtverwaltung hinsichtlich der LVP-Abfuhr zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Aufgrund der aktuellen Probleme bei der Abfuhr in der Abfallfraktion der Leichtverpackung/gelbe Tonne (LVP-Abfuhr) im Stadtgebiet Siegen durch die Firma PreZero Mitte GmbH wird im Folgenden ein Überblick der aktuellen Situation und der kommunalen Handlungsmöglichkeiten gegeben.

1. Beschreibung der aktuellen Situation der Sammlung von LVP

Die LVP-Abfuhr ist nicht kommunal. Die Bürgerinnen und Bürger zahlen dafür keine Gebühren an die Stadt Siegen. Die Abfuhr liegt vollständig in den Händen der Dualen Systeme Deutschland (DSD). Die Kosten für Abfuhr und Entsorgung sind hier bereits im Kaufpreis der Produkte enthalten und gehen an die Dualen Systeme. Im Rahmen der Ausschreibung der Entsorgungsleistung für LVP im Kreis Siegen-Wittgenstein wurde der entsprechende Auftrag im Namen der Systembetreiber der Dualen Systeme an die Firma PreZero Mitte GmbH vergeben. Die Ausschreibung und Auftragsvergabe erfolgte durch die PreZero Dual GmbH als derzeit gemeinsamem Vertreter der Dualen Systeme.

Im Stadtgebiet Siegen wurde die Sammlung von gelbem Sack auf gelbe Tonne zum 01.01.2023 umgestellt. Seit diesem Zeitpunkt kommt es regelmäßig zu Verzögerungen bei

der Leerung der gelben Tonne. Mehrere Tage Verspätung oder gar der Ausfall einzelner Termine sind kein Einzelfall.

Da die Probleme jetzt schon seit Anfang des Jahres und damit seit über drei Monaten bestehen, häufen sich die telefonischen und schriftlichen (begründeten!) Beschwerden immens und haben ein Ausmaß erreicht, welches nicht mehr toleriert werden kann. Nicht nur, dass dadurch inzwischen ein sehr hoher zusätzlicher Arbeitsaufwand in der Verwaltung der Stadtreinigung entsteht. Es kommt immer öfter zu unschönen Streitgesprächen und inzwischen auch zu wüsten Beschimpfungen.

Selbstverständlich wurde die Fa. PreZero Mitte GmbH auf die Probleme angesprochen. Von dort wird seit Anfang Februar mitgeteilt, dass die Situation bekannt sei und an einer Lösung gearbeitet werde. Allerdings lässt sich aus den Telefonaten auch entnehmen, dass derzeit offensichtlich kein zusätzliches Personal zu bekommen und damit auch eine Lösung des Problems in absehbarer Zeit nicht in Sicht ist.

2. Funktionsweise des Dualen Systems Deutschland, Grüner Punkt (DSD)

Per Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen (Verpackungsgesetz - VerpackG) sind die Dualen Systeme in Deutschland verpflichtet, Verpackungen zu entsorgen. Dazu gehören Leichtverpackungen (LVP), Verpackungen aus Papier bzw. Kartonagen (PPK) und Verpackungen aus Glas.

Bei den Verpackungen aus Glas und LVP gibt es keine kommunalen Anteile. Alle Verpackungen haben hier einen grünen Punkt und werden durch die Dualen Systeme entsorgt. Daher erfolgt hier die Ausschreibung über die Dualen Systeme. Die Kommunen werden in Form einer Abstimmungsvereinbarung (öffentlich-rechtlicher Vertrag) eingebunden.

3. Vertragsrechtliche Beziehungen der DSD mit den Kommunen

Nach § 22 VerpackG müssen die Dualen Systeme die Sammlung der Verpackungen mit den Kommunen abstimmen. Dazu wird mit jeder Kommune mit einer Abstimmungsvereinbarung ein öffentlich-rechtlicher Vertrag abgeschlossen. Gegenstand dieser Vereinbarung ist die Abstimmung zwischen den Systemen und dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger über die konkrete Ausgestaltung eines Erfassungssystems für restentleerte Verpackungen privater Endverbraucher in den jeweiligen Gemeindegrenzen. Sie beinhaltet u.a. das jeweilige Erfassungssystem (Sack oder Tonne), den Abholrhythmus und die Anzahl der Behälter und konkretisiert die inhaltliche Zusammenarbeit bzw. Abgrenzung zwischen dem DSD und der Kommune. Sie trifft auch die unten unter Pkt. 4 genannten Regelungen und Möglichkeiten der Vertragsparteien im Falle von Beeinträchtigungen oder Störungen des Systembetriebs und bei der Durchsetzung der Abstimmungsvereinbarung.

Die Abstimmungsvereinbarungen haben normalerweise eine Laufzeit von rd. 3 Jahren und werden dann immer wieder neu verhandelt. Die aktuelle Vereinbarung der Dualen Systeme mit der Universitätsstadt Siegen gilt noch bis zum 31.12.2023.

4. Handlungsmöglichkeiten der Kommune bei Nichterfüllung oder Schlechtleistung des mit der Sammlung beauftragten Unternehmens

Die Dualen Systeme Deutschland halten einen gemeinsamen Ansprechpartner vor, an den sich gewandt werden kann. Die Universitätsstadt Siegen hat den gemeinsamen Vertreter mit Schreiben vom 13.04.2023 (Anlage) unter Verweis auf die o.g. Rechts- und Vertragslage deutlich aufgefordert, von der Firma PreZero Mitte GmbH die Erfüllung der vertraglichen Pflichten sehr kurzfristig einzufordern, deren Einhaltung regelmäßig zu kontrollieren sowie konkrete Maßnahmen und Zeiträume zu benennen, in denen die bestehende Problematik gelöst wird.

Die Universitätsstadt Siegen hat in ihrem Beschwerdeschreiben eine Frist bis zum 21.04.2023 gesetzt. Sofern die Rückmeldung nicht erwartungsgemäß erfolgt und weiterhin eine Beeinträchtigung, ggf. sogar eine Störung bei der LVP-Abfuhr besteht, wird die Universitätsstadt Siegen vor dem Hintergrund der Abstimmungsvereinbarung weitergehende Maßnahmen prüfen.

Konkret mögliche Vorgehensweisen wären

- eine eigene Durchführung der Abfuhr - was vor dem Hintergrund der dafür nicht in ausreichendem Umfang vorhandenen Fahrzeuge und Mitarbeitenden bei der Stadtreinigung Siegen nur vorübergehend und punktuell bei Gefahr im Verzug möglich wäre,
- die eigene Beauftragung eines Unternehmens,
- Meldung der Universitätsstadt Siegen an die zuständige Landesbehörde,
- Prüfung der Sach- und Rechtslage durch einen Fachanwalt, auch zwecks Durchsetzung der öffentlich-rechtlichen Abstimmungsvereinbarung. Insbesondere kann die Universitätsstadt Siegen, falls die Pflichten aus der Vereinbarung nicht, nicht vollständig oder nicht ordnungsgemäß erfüllt werden und dadurch Kosten oder finanzielle Verluste entstehen, aufgrund einer Regelung in der Vereinbarung Schadensersatz verlangen.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
				Sachkonto

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Unbekannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

In Vertretung

gez.

Arne Fries
 Stadtrat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Beschwerdeschreiben an gem. Vertreter DSD v. 13.03.2023](#)